Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 53 (1995)
Heft: 271

Artikel: Wo ist der Himmel am dunkelsten?
Autor: Nies, B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-898762

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

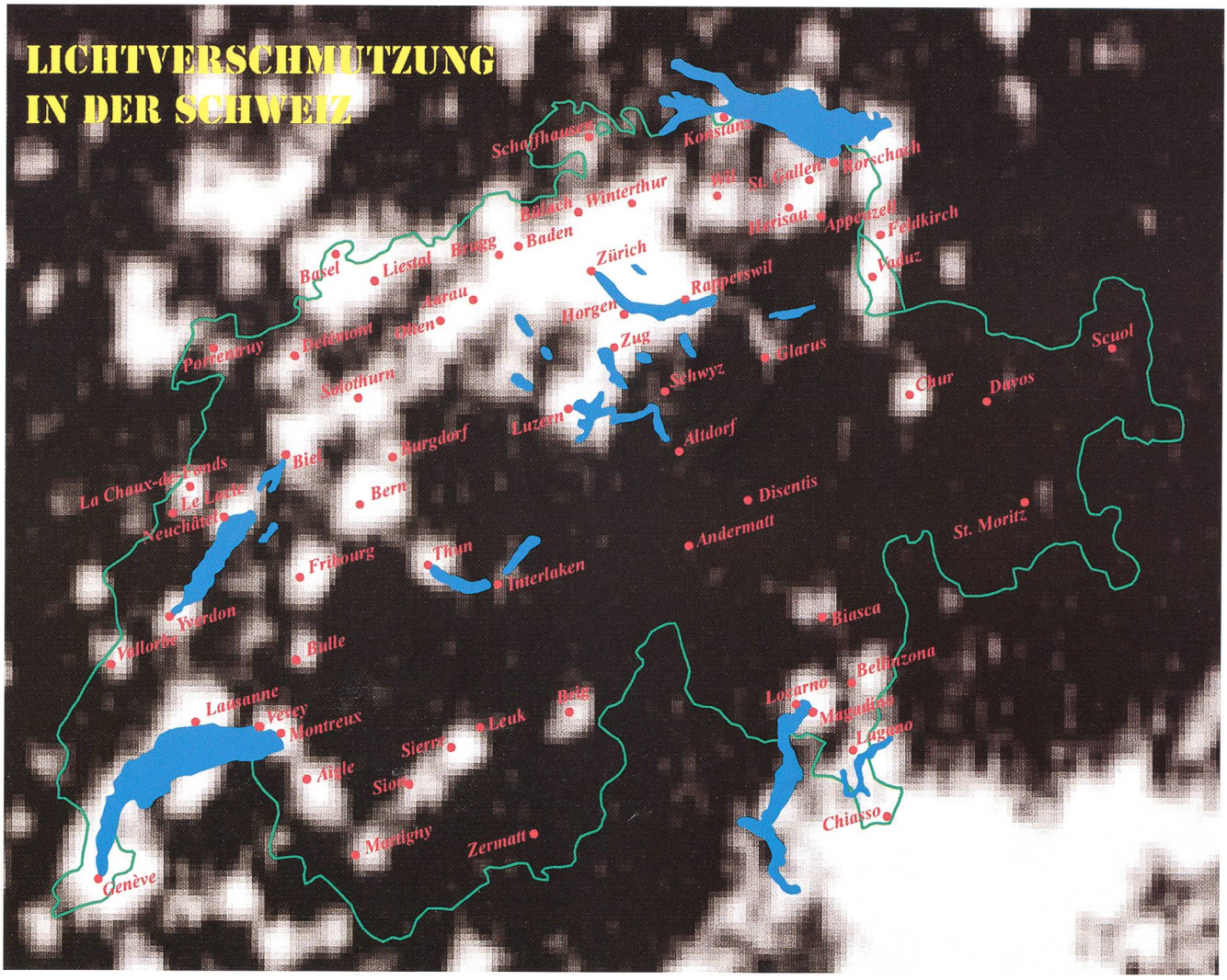
Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wo ist der Himmel am dunkelsten?

B. Nies

Die vorliegende Karte entstand aus einem ca. lxlcm-Ausschnitt eines Bildes aus *Astronomy 9/95*. Das Satellitenbild zeigt Europa bei Nacht. Die Qualität der Vorlage war nicht gerade überragend, dennoch scannte ich das Bild mit 600dpi ein und verarbeitete es derart, daß die Druckrasterung möglichst nicht mehr zu sehen war. Eine zuvor eingescannte Landkarte der Schweiz, von der ich die Konturen der Landesgrenzen, Seen und die Positionen der Städte nachgezeichnet hatte, legte ich darüber und richtete sie anhand markanter Lichtflecken aus, was einige Zeit in Anspruch nahm. Die Karte wurde als Ganzes den entsprechenden Lichtflecken zugeordnet. Keine Position einer Ortschaft wurde dabei bezüglicher einer anderen verändert.

Das Resultat stimmt trotz der schlechten Qualität und der geringen Auflösung von ca. 10km der Vorlage und einer Positionstoleranz von ca. 1 km recht gut mit der Realität überein. Der Kanton Zürich ist größtenteils überbaut und dementsprechend auch «lichtverseucht». In den Alpen hingegen ist eine sehr geringe Besiedlungsdichte vorhanden. Astronomen in der Nähe von Milano sind zu bemitleiden.

Bernd Nies
Chindismülistrasse 6
CH-8626 Ottikon/Gossau